

## Rezension für die kommunale Fachpresse

Prof. Dr.-Ing. Klaus Kummer / Prof. Dr.-Ing. Josef Frankenberger (Hrsg.)

### Das deutsche Vermessungs- und Geoinformationswesen 2010

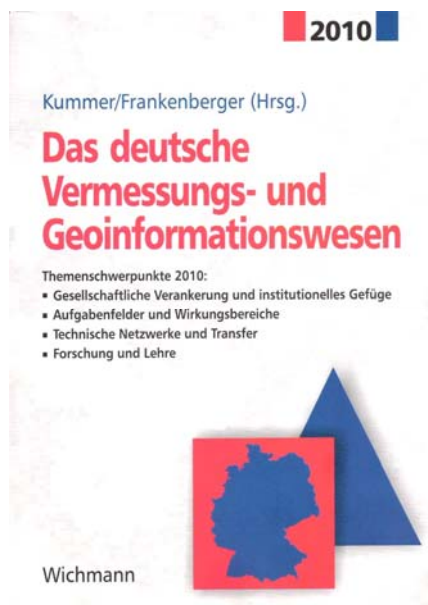
2010, Wichmann - Fachmedien

VDE-Verlag, Offenbach a.M.

878 Seiten, kartoniert

Preis 118,00 €

ISBN 978-3-87907-487-7



### Kontextualisierung für Leser aus dem kommunalen Umfeld

Der Buchtitel und die Namen der beiden Herausgeber versprechen selbst für den interessierten und fachkundigen Leser sehr viel.

Ministerialdirigent a.D. Prof. Dr.-Ing. Josef Frankenberger hat das Vermessungswesen in Bayern über Jahrzehnte maßgeblich mit gestaltet und nachhaltig geprägt. Er war zuletzt bis 2008 als Leiter der Bayerischen Vermessungsverwaltung tätig und dozierte jahrelang als Lehrbeauftragter an der Technischen Universität München. Präsident Prof. Dr.-Ing. Klaus Kummer trägt landesweit Verantwortung als Chef der Vermessungs- und Katasterverwaltung bzw. des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt. An der Technischen Universität Dresden ist er zudem als Lehrbeauftragter aktiv.

Eine derart aktuelle und umfassende Übersicht dieses Themenkomplexes fehlte bislang in der Fachliteratur, womit man eigentlich schon beim Inhalt dieses Buches angelangt wäre.

Die vier Themenschwerpunkte für das Jahr 2010 „A: *Gesellschaftliche Verankerung und institutionelles Gefüge*“, „B: *Aufgabenfelder und Wirkungsbereiche*“, „C: *Technische Netzwerke und Transfer*“ sowie „D: *Forschung und Lehre*“ lassen zwei Dinge erahnen. Zum Einen decken sie nach einem tieferen Blick in das Inhaltsverzeichnis alle Fakten und Entwicklungen des deutschen Vermessungswesens mit aktuellem Grundlagenwissen für die Berufspraxis und Ausbildung ab. Zum Anderen ist für die kommenden Jahre eine sicherlich willkommene Weiterführung und Aktualhaltung der Themenstellung geplant.

Angesichts des beachtlichen Umfangs von fast 900 Seiten aus den Federn von 34 ausgewählten Autoren erkennt natürlich der einschlägig Vorbelastete sofort den Mehrwert dieses Buches. Jedoch ist auf den ersten Blick noch unklar, wie es Leser aus „benachbarten“ oder besser anwendenden Sparten, wie beispielsweise der kommunalen Familie, mit der optimalen Nutzung derart umfassender Fachliteratur halten sollten.

Die Lektüre des Buches lässt es aber schnell erkennen:

Eine gezielte und punktuelle Beschreibung seiner Inhalte liefert hier die notwendigen Voraussetzungen, um kommunalen Anwendern von Geobasisinformationen das deutsche Vermessungs- und Geoinformationswesen so näher zu bringen, dass dieses Buch deutlich mehr ist als nur ein modernes Nachschlagewerk ausschließlich für Fachleute. Hier wird der Kommunalpolitiker genauso Nutzen ziehen wie der Städteplaner, der Kämmerer oder der Leiter des Liegenschaftsamts.

## **Zielgerichteter Überblick des Inhalts**

„Das deutsche Vermessungs- und Geoinformationswesen 2010“ ist das Grundwerk einer geplanten Jahrbuchreihe mit jährlichen Aktualisierungsbänden und zyklischen Neufassungen. Die Darstellung der klassischen Vermessungsaufgaben einschließlich Geoinformation und Landmanagement ist der natürliche Schwerpunkt des Buches. Die zweite Säule bilden die Organisationen des Vermessungs- und Geoinformationswesens, also die Behörden des Bundes, der Länder, der Landkreise, Städte und Gemeinden sowie die Institutionen der Forschung und Entwicklung, der freien Berufe und die Unternehmen.

Inhaltlich ist das vorliegende Buch sehr tief gegliedert. Die vier o.g. Themenschwerpunkte „A“ bis „D“ beinhalten für Leser aus dem kommunalen Umfeld folgende besonders interessante Punkte:

- A.1 Geoinformationen im globalisierten 21. Jahrhundert und im nationalen Kontext
  - 1.3 *Administrative Dimension des Geoinformationswesens*
- A.2 Gesellschaftlicher Auftrag, Zuständigkeiten, Organisation und Institutionen
  - 2.2 *Zuständigkeiten*
  - 2.3 *Organisation, Institutionen*
  - 2.6 *Internationale Zusammenarbeit im Vermessungs- und Geoinformationswesen*
- A.3 GeoGovernment und Zusammenarbeit
  - 3.1 *Vermessungswesen und Staat*

- 3.4 *Vermessungswesen im Fokus der GDI*
- A.4 Geoinformation im internationalen Umfeld
  - 4.1 *Partner, Stakeholder, Kooperationen*
  - 4.2 *Internationale Programme und Initiativen*
  - 4.4 *Informations- und Datenpolitik*
- B.5 Geodätischer Raumbezug
  - 5.1 *Allgemeine Grundlagen*
  - 5.3 *Mess- und Auswerteverfahren*
- B.6 Geotopographie
  - 6.3 *Photogrammetrische Datenerfassung und –verarbeitung*
  - 6.4 *Geotopographische Landschaftsmodellierung*
  - 6.5 *Topographische Landeskartenwerke*
  - 6.6 *Web-Map-Ansatz*
- B.7 Liegenschaftskataster und Liegenschaftsvermessung
  - 7.1 *Grundsätze*
  - 7.2 *Führung des Liegenschaftskatasters*
  - 7.3 *Verwaltungsverfahren Liegenschaftsvermessung*
  - 7.5 *Das Liegenschaftskataster als Basisinformationssystem*
- B.8 Entwicklung ländlicher Räume
  - 8.1 *Die gesellschaftspolitische Aufgabe*
  - 8.2 *Ländliche Neuordnung*
  - 8.3 *Dorfentwicklung*
- B.9 Immobilienwertermittlung
  - 9.1 *Grundlagen*
  - 9.2 *Gutachterausschüsse für Grundstückswerte*
  - 9.4 *Verfahren der Wertermittlung*
- B.10 Aufgaben in Städtebau und Stadtentwicklung
  - 10.1 *Bauleitplanung*
  - 10.2 *Flächenmanagement und Bodenordnung*
- B.11 Kommunales Vermessungs- und Liegenschaftswesen
  - 11.1 *Einführung*
  - 11.2 *Digitaler Technologieeinsatz*
  - 11.3 *Aufgaben zur Unterstützung der Stadtentwicklung*
  - 11.4 *Zusammenfassung*
- B.12 Freier Beruf, Ingenieurvermessung und Geoinformationswirtschaft
  - 12.1 *Rechtsformen von Ingenieurbüros*
  - 12.2 *HOAI und andere (Ver-)Ordnungen*
  - 12.4 *Geoinformationswirtschaft*
- C.13 Geodateninfrastruktur
  - 13.1 *Geodateninfrastruktur in Deutschland (GDI-DE)*
  - 13.2 *Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft*

- 13.3 *Organisation und Koordinierung der nationalen GDI*
- C.14 Normung und Standardisierung
  - 14.1 *Internationale GIS-Standardisierung*
  - 14.2 *Umsetzung der Normen in nationale GIS-Standards – das AAA-Anwendungsschema*
  - 14.3 *Die Rolle der GIS-Normen bei der Erstellung der INSPIRE-Durchführungsbestimmungen*
- C.15 Bereitstellung und Nutzung der Geobasisdaten
  - 15.1 *Geodatenmanagement*
  - 15.2 *Produkte und Dienste*
  - 15.3 *Vertriebsstellen*
  - 15.4 *Schutz der Geobasisdaten*
  - 15.5 *Gebührenmodelle*
- D.16 Entwicklungsschwerpunkte und Forschungsvorhaben
  - 16.7 *Geoinformatik und Kartographie*
  - 16.8 *Land und Immobilienmanagement*
- D.17 Ausbildung und Qualifikation
  - 17.1 *Übersicht*

Der fünfte Block „E: Rückblick und Anhang“ liefert mit dem „Rückblick: Das deutsche Vermessungswesen von 1882 bis 2010 – Marksteine einer Entwicklung“ entgegen den mehr oder weniger dynamischen Abschnitten der Themenschwerpunkte „A“ bis „D“ eher unveränderliche Inhalte. Er hat einen hohen Allgemeinbildungswert für jedweden Anwender amtlicher Geobasisdaten.

## **Bewertung aus kommunaler Sicht**

Namhaften Experten als Autoren gelingt es, hier dem Leser die deutlich gestiegene Bedeutung raumbezogener Daten nicht nur in den traditionellen Gebieten der Vermessung, sondern vor allem auch in benachbarten Anwendungsgebieten, wie Umweltschutz und Katastrophenabwehr, Land- und Forstwirtschaft oder Kreditwirtschaft, Immobilienverkehr und Bodenordnung, und damit auch in weiten Teilen der öffentlichen Verwaltung, eindrücklich zu vermitteln.

Aus kommunaler Sicht fallen u.a. die sehr gelungenen Grafiken zu den Themen „Bauleitplanung“ und „Bodenordnung“ in Kapitel 10 ins Auge. Aber auch die Illustration der Zusammenhänge rund um die übergeordneten Aufgaben der GDI- und INSPIRE-Aktivitäten der jüngsten Zeit in Kapitel 13 leisten wertvolle Aufklärungsarbeit. Gerade die unter 13.2 verdeutlichte Integrationsoption kommunaler GDien in die GDien der Bundesländer eignet sich hervorragend, um Kommunen für den INSPIRE-Komplex zu sensibilisieren und oftmals unbegründete Bedenken auszuräumen.

Die Übersicht der Verbände und (regionalen) Initiativen zum Thema Geoinformationen in Kapitel 12 ist ebenfalls sehr wertvoll. Zum Einen ist sie in dieser kompakten Form recht einmalig. Zum Anderen liefert sie eine gute Entscheidungshilfe für GIS-Anwender bei der Auswahl einer geeigneten Interessensvertretung und/oder Interessensgemeinschaft im Sinne eines aktiven Netzwerkes. Diese Möglichkeiten werden mit Sicherheit immer noch eher aus Unwissen als aus Unwillen zu wenig genutzt.

Von den Aussagen zu „Gebührenmodellen“, „Geschäftsmodellen“ und „Schutz der Geobasisdaten“ in Kapitel 15.2 ff sollte man sich im kommunalen Umfeld nicht zu sehr abschrecken lassen. Die grundlegenden Kenntnisse hierüber sind vielmehr unerlässlich, um den Wert der angebotenen Inhalte richtig einschätzen zu können. In mehreren Bundesländern existieren in Anlehnung daran ohnehin individualisierte Ressort- oder Rahmenvereinbarungen, die auch die Interessen der Kommunen hinreichend berücksichtigen. Viel wichtiger als diese vermeintlichen Schranken einer Nutzung amtlicher Geobasisdaten sind die Vielfalt, die flächendeckende Verfügbarkeit, die hohe Aktualität und die durchweg sehr gute geometrische und semantische Qualität der angebotenen Produkte und Dienste.

Das Jahrbuch als Ganzes liefert Hintergründe für das Zusammenspiel der modernen Informationsgesellschaft, bietet sowohl Grundlagenwissen als auch Informationen über laufende Entwicklungen und zeigt Partnerschaften und Potenziale auf. Besonders angenehm fällt auf, dass jedes Kapitel mit einer prägnanten Zusammenfassung seiner Themenschwerpunkte beginnt. Damit wird das gesamte Werk auch für den „Querleser“ attraktiv gehalten, ohne ihm die essentiellen Aussagen vorzuenthalten. Literaturverweise und Internet-Links erleichtern die Quellenrecherche bei punktuell vertieftem Interesse.

Positiv erwähnt werden sollten abschließend noch das mehr als umfassende Abkürzungsverzeichnis und der vollständige Index am Ende des Buches. Beide erleichtern das tägliche Arbeiten mit der gebotenen Informationsfülle ungemein.

Kurzum: Das Jahrbuch ist toll geschrieben, aufwändig illustriert und alles andere als schwer verdaulich. Es wendet sich neben den Fachlesern selbstredend auch an die gesamte kommunale Familie und ist für diesen Kreis uneingeschränkt empfehlenswert. Es ist im Grunde genommen ein Standardwerk für Nutzer amtlicher Geobasisinformationen jeder Couleur.

Dr. Ulrich Huber, Cham